



## Andachtstexte



### Der Báb

Ruhm sei Dir, o Gott! Du bist der Gott, der vor allem war, der nach allem sein wird und alles überdauert. Du bist der Gott, der alles kennt und über alles erhaben ist. Du bist der Gott, der gnädig ist zu allem, der zwischen allem richtet und Dessen Schau alles umfasst. Du bist Gott, Du bist mein Herr, Du kennst meine Lage und siehst mein inneres wie mein äußeres Sein. Vergib mir und den Gläubigen, die auf Deinen Ruf antworten. Sei Du mein allgenügender Helfer vor dem Unheil derer, die Kummer auf mich laden möchten oder mir übel wollen. Wahrlich, Du bist der Herr alles Erschaffenen. Du genügst jedem, doch keiner ist sich selbst genug ohne Dich.

Báb, Baha'i-Gebete 83

Ich bin der Erste Punkt, daraus alles Erschaffene gezeugt ward. Ich bin das Antlitz Gottes, dessen Glanz sich nie verdunkeln läßt, das Licht Gottes, dessen Strahlen nie verblassen kann.

Báb, Auswahl aus Seinen Schriften, 1:4

*Der Báb ist mit Johannes dem Täufer verglichen worden, aber die Stufe des Báb ist nicht nur die des Heroldes oder Vorläufers. Der Báb war eine Manifestation Gottes, der Begründer einer unabhängigen Religion, obgleich diese Religion zeitlich auf einen kurzen Abschnitt von Jahren beschränkt war. Die Bahá'í glauben, dass der Báb und Bahá'u'lláh gemeinsame Begründer ihres Glaubens waren, und die folgenden Worte von Bahá'u'lláh bezeugen diese Wahrheit:*

»Dass eine so kurze Spanne Zeit diese höchst mächtige und wunderbare Offenbarung von Meiner eigenen vorbestimmten Manifestation getrennt hat, ist ein Geheimnis, das kein Mensch enträtseln, und ein Mysterium, wie es kein Geist ergründen kann. Ihre Dauer war vorbestimmt, und kein Mensch wird je ihren Grund entdecken, wenn nicht und ehe nicht er über den Inhalt Meines verborgenen Buches unterrichtet ist.«<sup>1</sup>

<sup>1</sup> s.a. Hüter, WOB S.183 - Kitáb-i-Badí

*In Seinen Hinweisen auf Bahá'u'lláh jedoch offenbarte der Báb äußerste Selbstlosigkeit, indem Er über den Tag »Dessen, Den Gott offenbaren wird«, erklärte:*

»Wenn jemand auch nur einen einzigen Vers von Ihm hören und diesen nachsagen würde, so ist dies besser, als wenn er den Bayán tausendmal hersagen würde.«<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Der Bayán ist das 'Mutterbuch' des Báb. Das Zitat ist aus 'A Traveller's Narrative' S.349 und findet sich auch beim Hüter, WOB S.152

*Er schätzte sich glücklich im Erdulden jeder Trübsal, wenn Er dabei auch nur in geringem Maß den Pfad ebnen durfte »für Den, Welchen Gott offenbaren wird«, welcher - wie Er erklärte - die einzige Quelle Seiner Eingebung wie das einzige Ziel Seiner Liebe sei.*

»Ich bin ein Buchstabe aus diesem höchst mächtigen Buche und ein Tautropfen aus diesem unermesslichen Meere; wenn Er erscheinen wird, werden Meine wahre Natur, Meine Geheimnisse, Meine Rätsel und Meine Andeutungen offenbar werden, und der Keim dieser Religion wird sich entwickeln durch die Grade Seines Wesens und Aufstiegs hindurch zu der Stufe 'der schönsten Gestalt' und geschmückt werden mit dem Gewand von 'Gepriesen sei Gott, der Beste, der Schöpfer!' ...

*So begeistert war Er durch Sein Feuer, dass die Erwähnung von Ihm das helle Licht in den dunklen Nächten in der Festung Máh-Kú und das Gedenken an Ihn Sein bester Begleiter in der Not des Gefängnisses von Chihríq war. Er empfing dadurch geistiges Wachstum, an Seinem Wein berauschte Er sich, und im Gedenken an Ihn erfreute Er sich.«<sup>1</sup>*

<sup>1</sup> A Traveller's Narrative, p.54

*Der Leitgedanke eines wahren Bábí muss reine Liebe sein, ohne Gedanken an Belohnung oder Furcht vor Bestrafung. So sagt Er im Bayán:*

»Du sollst Gott so verehren, dass, wenn der Lohn für deine Anbetung das Feuer wäre, dies keinen Einfluss auf deine Anbetung haben würde. Wenn ihr Gott aus Furcht anbetet, so ist dies der Schwelle der Heiligkeit Gottes unwürdig ... Desgleichen auch, wenn euer Blick auf das Paradies gerichtet ist und wenn ihr in der Hoffnung darauf betet; denn dadurch stellt ihr Gott und Seine Schöpfung auf die gleiche Stufe.«<sup>1</sup>

<sup>1</sup> E.G.Browne Bábís of Persia II. J.R.A.S. Bd. XXI, p.931  
, s.a. BabSel +3:2 S.79 Pers.Bayan Váhid 7:19

*Und aus einer Ansprache an Seine ersten Jünger, die 18 Buchstaben des Lebendigen:*

„...Ihr seid die ersten Buchstaben, die aus dem Ersten Punkt hervorgegangen sind, die ersten Wasserstrahlen, die aus der Quelle dieser Offenbarung geströmt sind. Bittet den Herrn, euren Gott darum, dass keine irdische Bindung, keine weltliche Leidenschaft, kein Verlangen nach Vergänglichem eure Reinheit trübe oder die Süßigkeit der Gnade, die euch durchströmt, verbittere, Ich bereite euch für das Kommen eines machtvollen Tages vor. Bemüht euch aufs Äußerste, dass Ich, der Ich euch jetzt unterweise, in der künftigen Welt Mich vor dem Gnadenthron Gottes eurer Taten erfreuen und eure Erfolge rühmen kann. Das Geheimnis des kommenden Tages ist jetzt noch verhüllt.

*Der Báb hat durchgehalten und der Báb hat triumphiert. Tausende haben die Aufrichtigkeit ihrer Liebe zu Ihm bezeugt durch das Opfer ihres Lebens und aller Habe in Seinem Dienste. Könige könnten wohl neidisch werden auf Seine Macht über die Herzen und das Leben der Menschen. Noch mehr: »Er, den Gott offenbaren wird«, ist erschienen, hat den Anspruch Seines Vorläufers bestätigt, dessen großmütige Ergebenheit angenommen und Ihn an Seiner Herrlichkeit teilnehmen lassen.*

Alle Herrlichkeit und Majestät, o mein Gott, alle Herrschaft, alle Erhabenheit und aller Lichtglanz seien Dein. Du verleihst Herrschaft, wem Du willst, und Du entziehst sie, wem Du wünschst. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Allbesitzenden, dem höchst Erhabenen. Du hast das Weltall aus dem Nichts erschaffen und alles, was darinnen ist. Nichts ist Deiner wert außer Dir selbst, sind doch alle außer Dir wie Ausgestoßene in Deiner heiligen Gegenwart, wie ein Nichts im Vergleich zur Herrlichkeit Deines Wesens.

Es liegt mir fern, Deine Tugenden anders zu preisen als so, wie Du Dich selbst in Deinem gewichtigen Buche gepriesen hast, worin Du sagst: »Kein Auge kann Ihn erfassen, doch Er erfasst ein jedes Gesicht. Er ist der Feinsinnige, der Allkundige.« (Qur'an) Ruhm sei Dir, o mein Gott! Kein noch so scharfer, urteilsfähiger Geist und keine Schau kann fürwahr jemals das geringste Deiner Zeichen dem Wesen nach erfassen. Wahrlich, Du bist Gott; es gibt keinen Gott außer Dir. Ich bezeuge, dass in Dir allein Deine Eigenschaften zum Ausdruck kommen, dass niemandes Lobpreis außer dem Deinen zu Deinem heiligen Hof aufsteigen kann und dass niemand Deine Eigenschaften auszuloten vermag außer Dir selbst.

Ruhm sei Dir! Erhaben bist Du über jede Beschreibung außer der Deinen, denn menschliches Begreifen kann weder Deine Tugenden angemessen preisen noch den Kern Deines Wesens verstehen. Fern sei Deiner Herrlichkeit, dass Deine Geschöpfe Dich beschreiben oder dass ein anderer als Du selbst Dich kennen sollte! Ich erkenne Dich, o mein Gott, weil Du Dich mir bekannt gemacht; denn hättest Du Dich mir nicht offenbart, so hätte ich Dich nicht erkannt. Ich bete Dich an, weil Du mich vor Dich geladen hast; denn hättest Du mich nicht gerufen, so betete ich Dich nicht an.

(Báb, Baha'i-Gebete 9)